

Informelle Sitzung des Dialogforums am 17.07.2019 in Eutin

Vorab:

- Sitzung auf Antrag der Allianz
- Es können keine Beschlüsse gefasst werden

Top 1: Bericht des BMVI

- Fazit des Landes: andere Erwartungen, vermisst Wertschätzung der Arbeit des Projektbeirates/Dialogforums, Blick in Richtung Zukunft, möglichst viel für die Gemeinden erreichen, geschlossen nach Berlin
- Landrat: nicht zufrieden, müssen uns fokussieren, Fehlende Gesamtlärbetrachtung kommt nicht zum Tragen, dem Bundestag muss klargemacht werden, dass dies unerlässlich ist
- Koalitionsvereinbarung nicht erwähnt
- Es fehlt die Verbindlichkeit
- Es fehlt die Fehmarnsundquerung

Top 2: Wie gehen wir damit um?

- **MdB Gädechens:** Werben für die besondere Betroffenheit, Stellungnahme ebenfalls ernüchternd, hätte erwartet, dass die Betroffenheit anerkannt wird, Gefahr der Unterfinanzierung, es muss mit einer Stimme gesprochen werden, bis zur Bereinigungssitzung am 14.11.2019 (Monetäre Absicherung) muss Einigkeit herrschen. Dankbar für Besuche des Projektbeirates u.a. in Berlin auch ohne Presse.
- Warum muss das Projekt jetzt schon in den Haushalt 2020 eingepflegt werden, obwohl die Realisation erst in einigen Jahren kommen wird?
 - Um die Sicherheit und Parallelität zu anderen Baumaßnahmen zu gewährleisten
- **MdB Hagedorn:** Der Bundestag muss die übergesetzlichen Maßnahmen beschließen, Mitstreiter in allen Fraktionen suchen, der einstimmige Grundsatzbeschluss vom 26.1.2016 muss den Abgeordneten wieder in Erinnerung gerufen werden, 25.09.2019 Bericht vsl. im Verkehrsausschuss auf der Tagesordnung, Sachverständigenanhörung sollte beantragt werden (geht nur über MdBs), Herbst als guter Zeitpunkt, um die Debatte zu führen, Klimaschutzdiskussion könnte unser Anliegen unterstützen, vermutlich werden konkrete Maßnahmen beschlossen, keine abschließenden Summen. Nur ein im Dialogforum beschlossenes Gesamtpaket hat eine Chance.
- Die Gespräche müssen intensiviert werden, auf den Termin am 25.09.2019 muss gedrängt werden
- Nur Aufnahme in das Haushaltsgesetz schafft Verbindlichkeit

- FBQ-Hinterlandanbindung hätte präjudizierende Wirkung, TEN-Trassen sind auch anderswo; Ziel: Beschleunigung der Planung durch Zugeständnisse zu übergesetzlichen Maßnahmen

Top 3: Vorbereitungen bis zum 25.09.2019

- Der aus der Mitte des Dialogforums vorformulierter BT-Antrag muss eingereicht werden
- MdB Hagedorn appelliert daran, dass die Zahlen der DB Netz AG im Forderungskatalog auftauchen, dies muss auch für Bad Schwartau gelten, es ist der Antrag des Dialogforums und nicht der Antrag einer einzelnen Gemeinde
- Für Bad Schwartau gelten somit die 267 Millionen Euro bei einem 7-Meter tiefem Trog. Diese Forderung findet jedoch keine Akzeptanz bei DB Netz AG und Land, da für diese Lösung u.a. eine längere Vollsperrung als 12 Monate notwendig ist.
- Dr. Jessen schlägt vor, dass sich Bad Schwartau, das Land und die DB Netz AG noch einmal zusammensetzen und dem Sprecher des Projektbeirates bis zum 05.09.2019 einen belastbaren Betrag liefern.
- Als wirtschaftlich gelten Maßnahmen, deren Kosten-Nutzen-Faktor Minimum 1,0 liegt. Frau Hagedorn stellte klar, dass dieser durch Beschluss des Bundestags auch unter 1,0 liegen könnte. Beim Rheintal-Projekt sei er auch < 1 gewesen.
- Prioritäten in Berlin: 25.09.2019 Verkehrsausschuss. Vorher jedoch sollten Sprecher des Dialogforums und der Sprecher des Projektbeirates mit Rüdiger Kruse (Hauptberichterstatler) und Thomas Jurk (SPD) sprechen. MdB Hagedorn schlägt vor, auch mit den Fraktionen zu sprechen
- Der Vorsitzender bestimmt mit den Obleuten die Tagesordnung, MdB Gädechens wird die Obleute sensibilisieren, dass der Bericht auf die Tagesordnung kommt
- MP Günther (zur Zeit Bundesratsvorsitzender) soll gebeten werden, bei der Übergabe des aktualisierten Forderungspapiers an Cem Özdemir und die Obleute des Verkehrsausschusses mitzuwirken. Eine Abordnung des DF soll dabei sein.
- Der Antrag kann nur von Bundestagsabgeordneten eingereicht werden; Initiator könnte auch das BMVI sein, hier wohl unwahrscheinlich.
- Außer dem Verkehrsausschuss müssen auch Finanzausschuss und Fraktionen angesprochen werden
- Das weitere Prozedere zur Lobbyarbeit in Berlin wird die Arbeitsgruppe Redaktion bis zum 05.09.2019 (33. DF) vorbereiten. Herr Dr. Jessen und die Geschäftsstelle sollen bei den Vorbereitungen mitwirken.
- Bundestag hat vom 9.-13.09.2019 die erste Bundestagswoche, die Woche ist geeignet für ein Treffen in Berlin
- Es gibt keinen B-Plan für den Fall, dass der Antrag scheitern sollte.

Top 4: Flyer

Änderung:

- Auf den Koalitionsvertrag eingehen, am besten aus dem Vertrag zitieren, auf die Themen Gesundheit, Gesamtlärm und Tourismus verweisen

Top 5: „Gehrke – Papier“

- Herr Gehrke wird gebeten, seine verfasste Erklärung des DF zum Bericht des BMVI entsprechend der gemachten Vorschläge zu ergänzen, z.B. den Koalitionsvertrag CDU, CSU und SPD erwähnen.

Top 6: Fehrmarnsundquerung

- Verfahren muss im nächsten Dialogforum besprochen werden, die Kommune Fehmarn fühlt sich nicht ernst genommen und ist von der DB Netz AG enttäuscht. Am 15.8. trifft sich Fehmarn mit der DB Netz AG, das Land muss sich weiter einbringen.
- In Kürze wird ein Vorschlag zur Einberufung der AG FSQ vorgelegt.

gez. Horst Sieverling